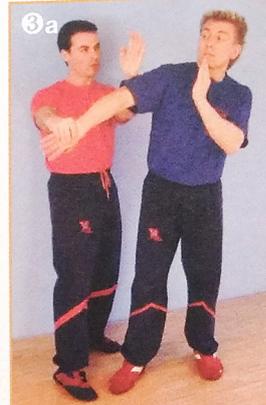
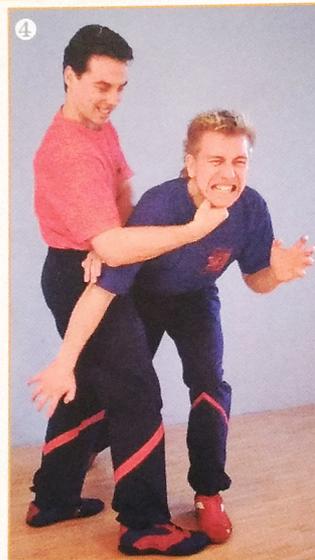
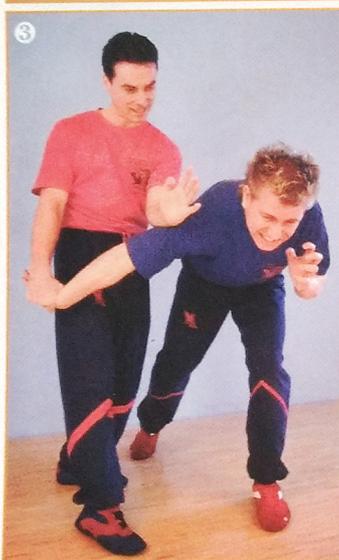
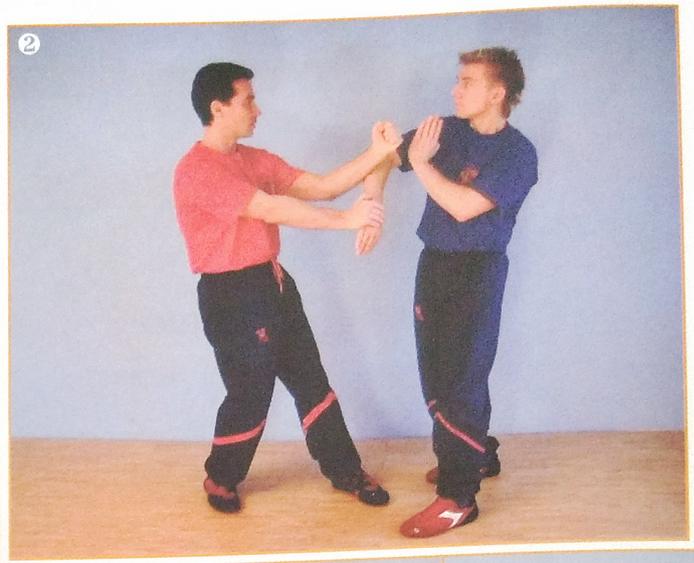
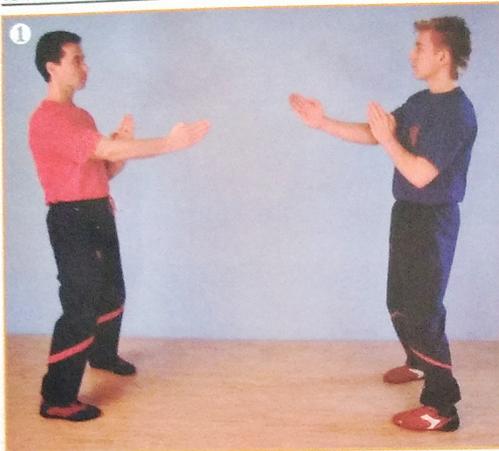


Folge 23:
Isolation durch Armstreckhebel



Merke: im WT benutzen wir Hebel lediglich, um den Gegner zu isolieren und ihm ein Ausrichten in unsere Richtung zu erschweren. Es geht also nicht um Hebeleffekte, die Verletzungen herbeiführen sollen. Diese Art von Verletzungen entstehen ggf. zwar als Nebenprodukt, sind aber nicht das primäre Ziel der Aktion. Hat unser Hebelversuch aufgrund der Stärke des Gegners keinen Erfolg, drücken uns unsere Arme wiederum in eine neue isolierte Position, in der wir wieder frei schlagen können.

① Sifu Dragos (I) und Marco in Vorkampfhaltung.

② Sifu führt Lap-Sao+Faustschlag aus. Da Marco seinen vorderen Arm in Bong-Sao verwandelt läuft Sifus linker Arm auf.

③ Noch bevor Marco die entstandenen Armfesselung für sich nutzen kann, verwandelt Sifu seinen Faustschlag in eine Kiu-Sao-Bewegung (schlagende Brücke) und hebelt den Arm des Gegners durch einen Armstreckhebel. Sein rechter Arm kontrolliert dabei mit Daumen und Zeigefinger das Handgelenk, während die restlichen Finger den Handrücken seines Kontrahenten verdrehen. Bedingt durch den Schmerz beugt sich der Gegner nach vorn und verliert so seine Zentrallinienausrichtung.

④ Der WT-Uppercut zum Hals des Gegners erfolgt genau in dem Augenblick, da er sich nach vorn beugt.

③a Sifu setzt den in Abb. 3 beschriebenen Armstreckhebel an, um die Zentrallinie seines Gegners zu umgehen. Da der Gegner jedoch zu kräftig ist, misslingt Sifus Vorhaben und er drückt sich vom Arm seines Gegners nach hinten weg.

④b Da die relative Isolation zum Gegner gelungen ist, sich jedoch der Arm des Gegner noch in einer hohen Position befindet, führt Sifu einen Haken aus.